

Abendandacht
Kirchenbezirk Calw-Nagold
So 29. März 2020
Lehrtext: 2. Korinther 1,3+4

Votum

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (Ile): Amen.

Responsorium

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr

A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.

L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.

A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.

L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht

A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Lehrtextwort des Tages)

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis. (2. Korinther 1,3+4)

Auslegung

Zu Beginn eines Trauergottesdienstes hört man diesen Vers teils als einleitendes Wort. Und ist zurzeit nicht auch manches so anders, beinahe „ausgestorben“? Die leeren Straßen in der Stadt und im Dorf, die geschlossenen Geschäfte, die verwaisten Kindergärten und Schulen, die abgesagten Gottesdienste und Veranstaltungen, die ausgesetzten Treffs von Gruppen und Gremien, die ausfallenden Feiern von runden Geburtstagen, Konfirmationen und Familienfesten? Da kann es einem innerlich kalt werden. Da bekommt man Sehnsucht nach dem Vertrauten und Gewohnten. Da braucht man Trost und Barmherzigkeit.

Gott ist ein Tröster, der jeden von uns in seiner und ihrer Situation sieht. Er ist ein Tröster, der uns beisteht wie ein Anwalt – so die genaue Übersetzung von Tröster. Er hat sich erbarmt und seinen Sohn in diese Welt geschickt, um uns zu retten. Damit hat er uns ermöglicht, ihn als Vater kennen zu lernen, so kindlich und vertrauensvoll zu ihm beten zu können, wie es Jesus uns beigebracht hat: Vater unser im Himmel.

Gott ist der Vater der Barmherzigkeit. Er ist beim armen Herzen. Er neigt sich zur Hilfe. Gott ist ein Gott in Bewegung. In seinem Sohn Jesus Christus rettet, hilft und erlöst er. Er tröstet in Anfechtungen

und Nöten. Jesus selbst benennt den Heiligen Geist als Tröster, der das, was wir im Gebet nur stammelnd herausbringen, vor Gott übersetzt. Gott ist nicht hart, unbarmherzig und fern, sondern nahe, gnädig und in allem darauf aus, zu helfen, zu retten und zu heilen – auch in dieser Situation. Noch ein Denkanstoß: Wir sind alle nicht nur Trostepfänger, sondern auch Trostvermittler. Wem können wir in dieser gesundheitlichen Krise Wärme und Schutz geben? Wem können wir etwas Gutes tun? Und wem können wir Trost, also Worte voller Zuspruch, Ermutigung und Hoffnung schenken?

Fürbittengebet

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Segensgebet

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.



Evangelischer
Kirchenbezirk
CALW-NAGOLD

Pfarrerin Christa Albrecht, Ober- und Unterschwandorf